



AKTIVREGION
HERZOGTUM
LAUENBURG
NORD e.V.

Protokoll – Workshop zum Zukunftsthema „Regionale Wertschöpfung“

im Rahmen der Integrierten Entwicklungsstrategie mit SWOT-Analyse

08.03.2022



M+T Regio
PLANUNG+ENTWICKLUNG

M+T Markt und Trend GmbH · Memellandstraße 2 · 24537 Neumünster · Fon 0 43 21/96 56 11-0 · www.marktundtrend.de · © Copyright M + T



BCS
STADT+
REGION
BUILDING COMPLETE SOLUTIONS®

BCS STADT + REGION · Maria-Goeppert-Straße 1 · 23562 Lübeck · Fon 0451 / 31 75 04 50 · www.bcs-stadtundregion.de

- Begrüßung der ca. 10 Teilnehmenden durch Hr. Dohrendorff (Vorsitzender LAG HLN)
- Begrüßung + technische Einführung durch Fr. Eilers + Hr. Lübke (BCS STADT + REGION)
- Präsentation Fr. Eilers
 - Übersicht Beteiligungsprozess / Beteiligungsmöglichkeiten
 - Ergebnisse Online-Befragung (Auswahl) mit Bezug auf das Zukunftsthema
 - Ergebnisse SWOT-Workshop (Auswahl) mit Bezug auf das Zukunftsthema
 - Übersicht Ergebnisse Workshop Daseinsvorsorge und Workshop Klimaschutz
- AKTIVE PHASE
 - 1.Schritt: Fragerunde über Mentimeter (s. Folien 3–11)
 - 2. Schritt: Offene Diskussionsrunde über Zoom und Miro (s. Folie 12–14)

1. SCHRITT: FRAGERUNDE ÜBER MENTIMETER

Welche Ressourcen hat die Region, wo Wertschöpfung generiert werden kann?

kreative Köpfe

Fruchtbare Landschaft

Landwirtschaft

Energieversorgung

Bienen

Naturräumliche Ausstattung

Landwirtschaft

regionale landwirtschaftliche
Produkte

Diverse landwirtschaftliche
Erzeugungsmöglichkeiten

Viele landwirtschaftliche Betriebe

Unternehmerinnengeist

Engagierte Landwirte

touristische Ziele

Natur => sanfter Tourismus

nachhaltige Freizeitangebote

Erholungseignung

abwechslungsreicher kleinteiliger
Naturraum

Workshops Nachhaltigkeit und
Umwelt

1. SCHRITT: FRAGERUNDE ÜBER MENTIMETER

Welche Ressourcen hat die Region, wo Wertschöpfung generiert werden kann?

Gute Anbindung an Großstädte

Erreichbarkeit

Vorzeigebispiel Nachhaltigkeit

Wald, Wasser, Weiden

tolle Gegend :-)

gewachsener Tourismus

Kultur am Kanal, Freilichtkino u.ä.

Biosphärenreservat

Gutes Glasfasernetz

Tolle Hofcafés

naturverträgliche Infrastruktur

starke Netzwerke

Handgemacht in der Region

Schöne Natur... Wälder und Seen
(Ausflugs/ Tourismusziele)

Umweltbewusstsein

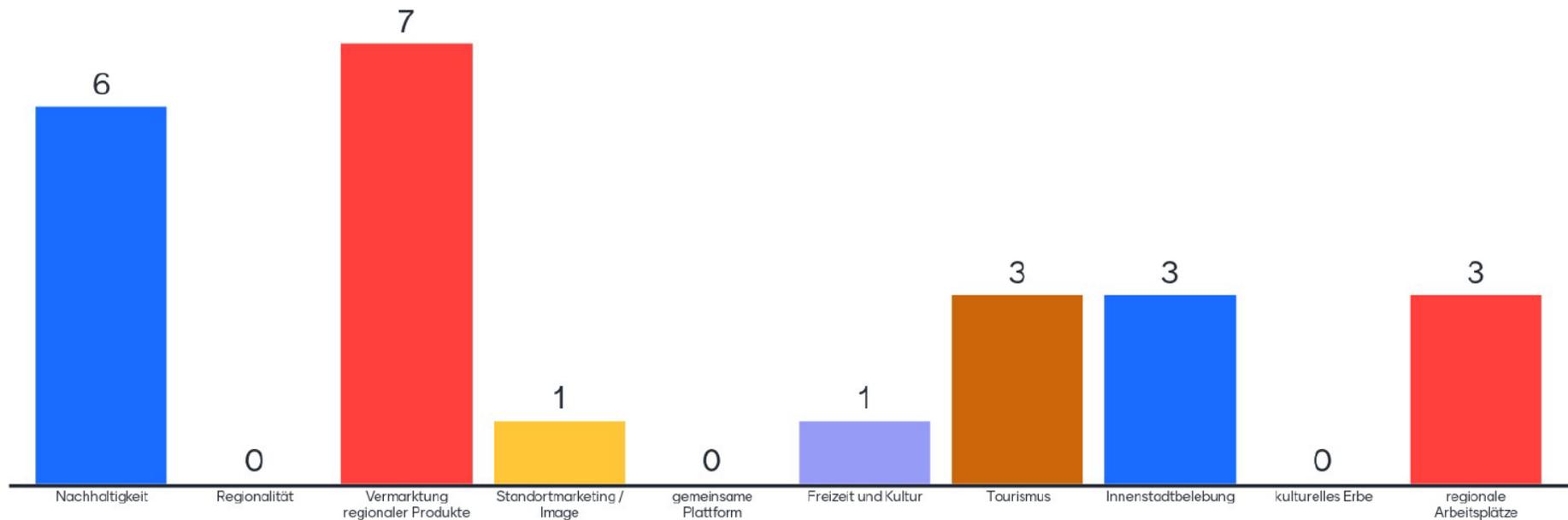
Glasfaser

Kreative hilfsbereite Menschen

nachhaltiges Naturerleben

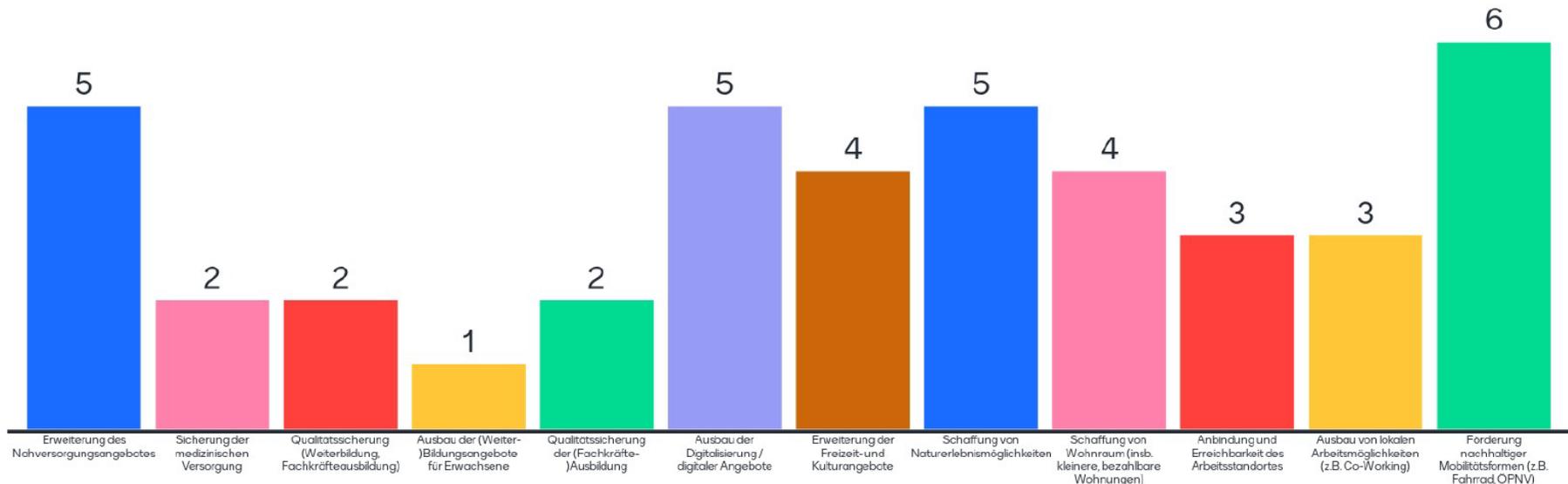
1. SCHRITT: FRAGERUNDE ÜBER MENTIMETER

Welche der im SWOT-Workshop genannten Punkte sind Ihnen für das Thema „Regionale Wertschöpfung“ besonders wichtig?



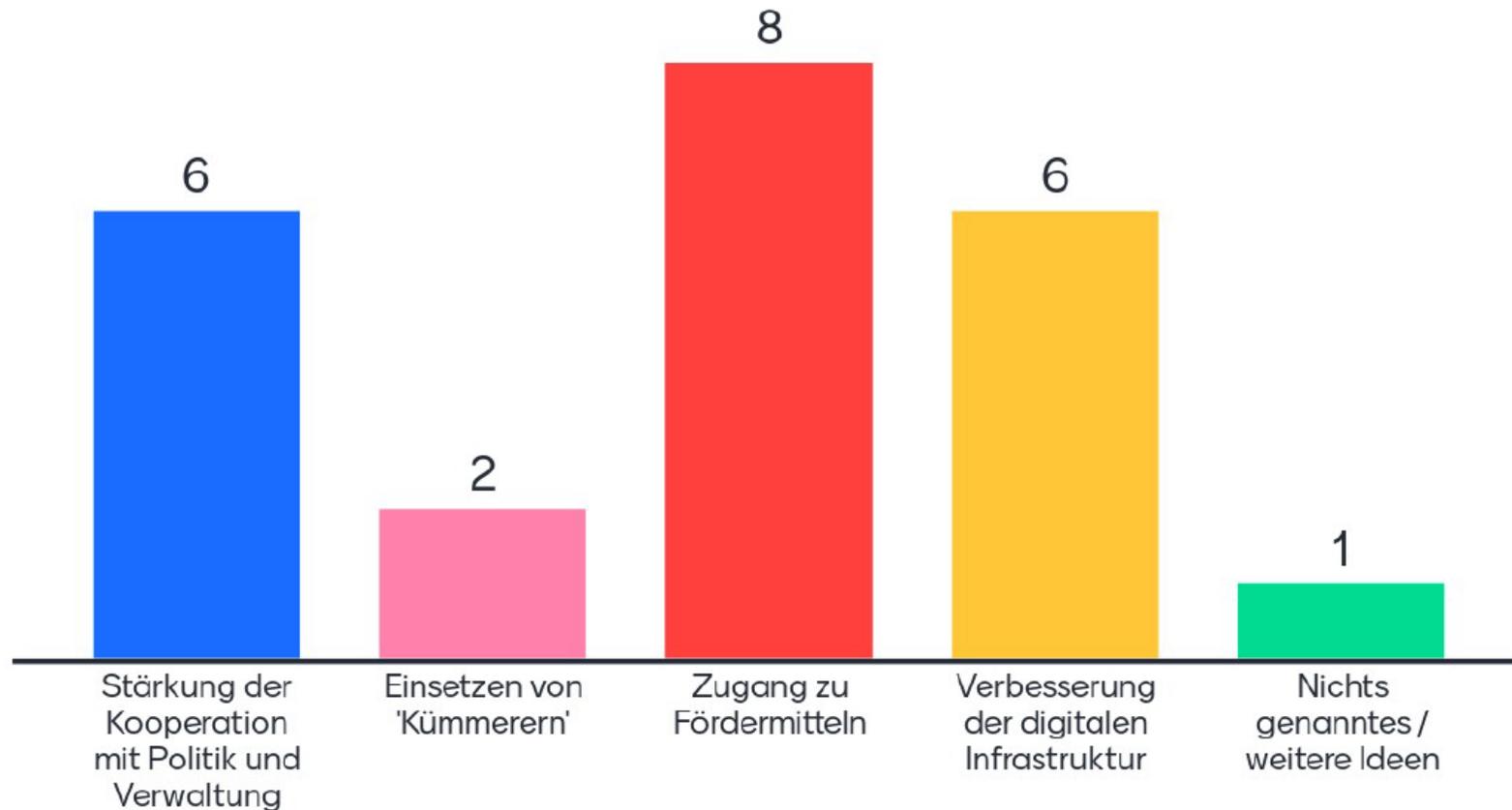
1. SCHRITT: FRAGERUNDE ÜBER MENTIMETER

Mit welchen Maßnahmen kann die Attraktivität der Region für die wirtschaftliche Entwicklung gesteigert werden?



1. SCHRITT: FRAGERUNDE ÜBER MENTIMETER

Was ist erforderlich, um das Engagement der Wirtschaft für die Region zu stärken?



1. SCHRITT: FRAGERUNDE ÜBER MENTIMETER

Was ist weiterhin erforderlich, um das Engagement der Wirtschaft zu stärken?

Vernetzung

Vereinfachung Planungsrecht

Verlässlicher Planungszeitraum

Zusammenschluss

Vernetzung

Kurze Zeiten zwischen Planung und Umsetzung machbar machen -wenig Bürokratie

Foren fürs gegenseitige Kennenlernen, zum Vernetzen und Entwickeln gemeinsamer Projekte schaffen

Verfügbarkeit Arbeitskräfte

neue Wege gehen

Bewusstsein für regionalen Einsatz

Werte bilden

Marketing

Erreichbarkeit der Arbeitsplätze

Vorbildfunktion

Neue Arbeitszeitmodelle, um für Arbeitskräfte attraktiv zu werden/bleiben

1. SCHRITT: FRAGERUNDE ÜBER MENTIMETER

Welche Ziele soll die Region in den kommenden Jahren erreichen?

Schaffung regionaler Wirtschaftskreisläufe
(Vernetzung von Anbietern und Abnehmern)

Stärkung der "neuen" Landwirtschaft

jugendlichen gute Ausbildung ermöglichen

Mehr und stabile Arbeitsplätze für den
Dienstleistungssektor

naturschutz und Tourismus
zusammenführen

Entwicklung zur Nachhaltigkeitsregion

Kulturerbe erhalten, Nachhaltig fördern,
Bekanntheit von alternativen
Baumöglichkeiten

Direktvermarktung stärken, damit so viel
Erlös wie möglich bei den Erzeugern
verbleibt

Ausnutzung möglichst vieler
Fördermöglichkeiten

Bessere Vermarktung der Region

energieautark werden

Vorreiter in Sachen nachhaltige Bauweise

Warentransportwege so kurz wie möglich
halten - Stichwort "Aus der Region für die
Region"

Mehr regionale Produkte ,mehr
verträglicher Tourismus

Direktvermarkteten Kurse anbieten wie
sie sich in den sozialen Medien
bestmöglich präsentieren können.

Klimagerechtere Wertschöpfung

Mehr regionale Wertschöpfung

Qualitätstourismus

1. SCHRITT: FRAGERUNDE ÜBER MENTIMETER

Welche Ziele soll die Region in den kommenden Jahren erreichen?

nachhaltige Landwirtschaft

Besserer ÖPNV

Mehr autarke Energieversorgung

Nachhaltig wirtschaftende Betriebe
stärken

überregional ausstrahlende (touristische)
Infrastruktur

Qualifizierung von Leistungsträgern

Unterstützung einer nachhaltigen
Landnutzung

2. SCHRITT: DISKUSSIONSRUNDE ÜBER ZOOM UND MIRO



2. SCHRITT: DISKUSSIONSRUNDE ÜBER ZOOM UND MIRO

Überlegungen zu den Kernthemen:

- Kernthema „Tourismus und Naherholung für alle“: Ergänzen um Nachhaltigkeit (mit allen Facetten), nachhaltiger Tourismus, nachhaltiges Naturerlebnis...
 - Tourismus besser lenken lernen
 - Standortmarketing
 - Integration und Barrierefreiheit
 - Vernetzung
- Stärkung der regionalen Wirtschaft als Kernthema
 - Synergieeffekte durch Austausch im Netzwerk
 - Qualifizierung der Fachkräfte (Aus- und Weiterbildungsangebote)
 - Regionale Energieversorgung (Machbarkeitsstudien)
 - ÖPNV und Radverkehr stärken

2. SCHRITT: DISKUSSIONSRUNDE ÜBER ZOOM UND MIRO

Überlegungen zu den Kernthemen:

- Kernthema „Zukunftsfähige regionale Kultur und Identität“ beibehalten
 - Schaffung eines regionalen Mehrwertes
 - Wiedererkennungswert / Marke etablieren → Regionalmarke
 - Regionale Kulturinitiativen in Wert setzen (Kultursommer am Kanal, ...)
 - Direktvermarkter (Vernetzung, Absatzmärkte, ...)
 - Betriebsvielfalt (Mehrwert)

2. SCHRITT: DISKUSSIONSRUNDE ÜBER ZOOM UND MIRO

Weitere Anmerkungen:

- Vermarktung und Vernetzung als übergeordnetes Ziel
- Netzwerk Touristen und Wirtschaftszweige (Angebote, Standorte etc.)
- Netzwerk Naturpark – Tourismus
- Kooperation mit IHK, Arbeitsagentur, BBZ etc. (Arbeitskräfte / Fachkräfte benötigt)
- Betriebe sollen sich nachhaltig aufstellen, Begleitung durch Naturpark
- es gibt viele Aussteller beim Naturerlebnistag, diesen könne man 1-2 Mal extra anbieten im Naturpark

2. SCHRITT: DISKUSSIONSRUNDE ÜBER ZOOM UND MIRO

- Netzerkennung durch Workshops, Angebote, Standorte, Ansprechpartner:innen...
- insgesamt verstärktes Marketing und verstärktes Networking erforderlich
- Besucherlenkung sinnvoll
- Stärkung Radverkehr und ÖPNV → Idee: Kostenfreier Busverkehr
- Vermarktung Landwirtschaft (Erzeugung → Weg zum Verbraucher aufzeigen)
- Stärkung der regionalen Infrastruktur

2. SCHRITT: DISKUSSIONSRUNDE ÜBER ZOOM UND MIRO

Projektideen / Starterprojekte:

- „Partnernetzwerk Naturpark“
- Workshop / Gesprächskreis zum ergebnisoffenen Austausch (Anstoß durch Regionalmanagement)
- Themenspezifische Workshops
- Gartengespräch
- Regionales Netzwerkforum, niedrigschwellig (z.B. Stammtisch, BarCamp, ...)
- Offenes Regionalforum
- Plattform: Vernetzung touristische und wirtschaftliche Angebote (auch Arbeitsplätze)
- Übersichtsplattform für Touristen: „Welche Angebote gibt es (wo)?“
- Tourismusportal (Relaunch)

2. SCHRITT: DISKUSSIONSRUNDE ÜBER ZOOM UND MIRO

Projektideen / Starterprojekte:

- Praktika im Bereich Tourismus
- Besucherlenkung und Informationen verknüpfen (Konzept)
- Touristischer Busverkehr (ist im Entstehen: „Naturpark-Buslinie“)
- Kreisweiter E-Bike-Verleih
- Schaffung von Wohnmobilplätzen (Bsp. aus NDS: Höfe stellen Flächen zur Verfügung)
- Freilaufmöglichkeiten für Tiere (viel Andrang)
- Natur-Guidelines, Aufklärung der Touristen über nachhaltigen Tourismus